

Deutsche Speedway-Meisterschaft 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Die Deutsche Speedway-Meisterschaft (Level 1) wird in mindestens 3 und maximal 5 Veranstaltungen durchgeführt. Folgende eingeschriebene Fahrer sind teilnahmeberechtigt
 - a) die *6* punktbesten Fahrer der Deutschen Speedway-Meisterschaft *2025, die 3 punktbesten Fahrer der DMSB-Speedway-U21-Meisterschaft 2025, die 3 besten Fahrer (Average) mit DMSB-Lizenz der 1. Bundesliga 2025.* Bei Verzicht, bzw. Nicht-Teilnahme eines Fahrers *sowie bei mehrfacher Qualifizierung eines Fahrers rücken* die Nachfolgenden auf.
 - b) Promotor-Wildcard: *3* Fahrer, nominiert vom Promotor.
 - c) Veranstalter-Wildcard: 1 Fahrer, nominiert vom Veranstalter bis spätestens 3 Wochen vor einer Veranstaltung.
 - d) Reserve: 2 Fahrer, nominiert vom Veranstalter bis spätestens 3 Wochen vor einer Veranstaltung. Die Fahrer gemäß c) und d) müssen vom Promotor bestätigt werden.
 2. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer A-Lizenz oder B-Lizenz des DMSB sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 15 Jahren (Stichtagsregelung).*
Fahrer müssen beim Promotor ihre Einschreibung auf dem vorgesehenen Formular bis zum 15.03. einreichen. Der Austragungsmodus und die Preisgeldaufteilung werden vor der ersten Veranstaltung veröffentlicht. Das Laufschemata inkl. der Startnummern wird spätestens 2 Wochen vor einer Veranstaltung durch den Promotor festgelegt.
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte ein Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
 3. Allen an der jeweiligen Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von mind. 2 x 2 Minuten einzuräumen. Die Form der Abwicklung ist dem Veranstalter freigestellt. Das Training kann am Vortag der Rennen oder am Veranstaltungstag durchgeführt werden. Die Teilnahme – Verpflichtung am Training ist auf B-Lizenzfahrer beschränkt.
Die technische Abnahme muss spätestens 60 min. vor Rennbeginn abgeschlossen sein.
Allen an der jeweiligen Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit einer Bahnbegehung von 15 min. vor dem Training sowie vor dem ersten Lauf einzuräumen.
 4. Die Durchführung zusätzlicher Läufe ist nur vor Lauf 1 bzw. nach Lauf 4, 8, 12, 16 und 20 gestattet, wenn hierdurch die ordnungsgemäße Durchführung der Wertungsläufe nicht gefährdet wird.
 5. Muss eine Veranstaltung vorzeitig abgebrochen werden, so erfolgt eine Wertung unter Berücksichtigung des Zeitpunktes des Abbruchs gemäß dem Zwischenstand nach Lauf 12 bzw. 16. Bei Abbruch vor Lauf 12 entfällt eine Wertung.
 6. Das platzierungsabhängige Preisgeld beträgt bei allen Veranstaltungen jeweils *6.000,-€*.
 7. Es gilt für die einzelnen Läufe einer Veranstaltung die folgende Punktwertung:

1. Platz	2. Platz	3. Platz	4. Platz
3 Punkte	2 Punkte	1 Punkt	0 Punkte
- Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 einer Veranstaltung (Tageswertung) entscheidet ein Stechen der jeweiligen Fahrer.
- Ab Platz 4 entscheidet bei Punktgleichheit:
1. Majorität der Plätze (zunächst 1. Plätze pro Heat, dann 2. Plätze usw.)
 2. direkter Vergleich
 3. das Los
8. *Bei einem Stechen werden die Helmfarben von den Fahrern gewählt. Die erste Wahl hat der Fahrer, der im Zwischenergebnis besser platziert ist. Für das Zwischenergebnis gilt bei Punktgleichheit: Majorität der Plätze (zunächst 1. Plätze pro Heat, dann 2. Plätze usw.), direkter Vergleich, das Los.*

9. Die aus einer Veranstaltung gesammelten Punkte werden für die Gesamtwertung (Meisterschaftswertung) berücksichtigt, wobei der Tagessieger einer Veranstaltung 1 Bonuspunkt erhält.
10. Sofern 4 bzw. 5 Veranstaltungen stattfinden werden in der Meisterschaftswertung 1 bzw. 2 Streichresultate vorgenommen (1 bzw. 2 schlechteste Ergebnisse eines Fahrers). Dies betrifft ausschließlich alle Fahrer die an mehr als 3 Veranstaltungen teilgenommen haben.
11. Der Fahrer mit der höchsten Gesamtpunktzahl in der Meisterschaftswertung erhält den Titel:

„Deutscher Speedway-Meister 2026“

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 der Meisterschaftswertung entscheidet ein Stechen der jeweiligen Fahrer bei der letzten Veranstaltung der Meisterschaft.

Sollte ein Stechen über die Plätze 1 – 3 bei der letzten Veranstaltung der Meisterschaft aufgrund der Abwesenheit aller betreffenden Fahrer nicht möglich sein, entscheidet bei Punktgleichheit über die Plätze 1 – 3:

1. *Majorität der Platzierungen in den Tageswertungen der Veranstaltungen*
2. *direkter Vergleich der Platzierungen in den Tageswertungen der Veranstaltungen*
3. *bessere Platzierung in der Tageswertung der letzten Veranstaltung der Meisterschaft an denen alle betreffenden Fahrer teilgenommen haben*

Ab Platz 4 entscheidet bei Punktgleichheit:

4. *Majorität der Platzierungen in den Tageswertungen der Veranstaltungen*
5. *direkter Vergleich der Platzierungen in den Tageswertungen der Veranstaltungen*
6. *bessere Platzierung in der Tageswertung der letzten Veranstaltung der Meisterschaft*
7. *das Los*

12. *Die Endplatzierung im Ergebnis der Deutschen Speedwaymeisterschaft dient als Grundlage für die Nominierung der Startplätze für FIM- und FIM-Europe-Veranstaltungen des Folgejahres. In besonderen, zu begründenden Fällen kann der Promotor hiervon abweichen.*
13. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig.*

Deutsche Speedway-U21-Meisterschaft 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Die *Deutsche* Speedway-U21-Meisterschaft (Level *1*) wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie einer Finalveranstaltung durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe.
In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der Promotor eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet.
2. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer von 15 bis 21 Jahre, die im Besitz einer A-Lizenz oder B-Lizenz des DMSB sind. Bei der festgelegten Altersgrenze gilt für das Minimalalter die Stichtagsregelung, für das Maximalalter die Jahrgangsregelung. Fahrer mit einer A-Lizenz sind vorrangig teilnahmeberechtigt.* Fahrer müssen beim Promotor ihre Einschreibung auf dem vorgesehenen Formular bis 6 Wochen vor der Veranstaltung einreichen. Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
3. Die ersten 4 Fahrer des Vorjahres-Ergebnisses sind für die Finalveranstaltung gesetzt, sofern sie eingeschrieben sind und den Alterskriterien entsprechen. Vier weitere Fahrer können vom Promotor als Wild-Card Fahrer direkt nominiert werden. Der Endlauf-Veranstalter kann dem Promotor einen Wild-Card Fahrer vorschlagen, welcher der Zustimmung des Promotors bedarf.
Die weiteren Teilnehmer an der Finalveranstaltung werden im Wesentlichen aufbauend auf den Ergebnissen der Läufe zur Norddeutschen Bahn-Meisterschaft bzw. Süddeutschen Bahn-Meisterschaft ermittelt.
Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der bis zum jeweiligen Stichtag erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse im Rahmen der NBM bzw. SBM. Für die Wertung der Ergebnisse aus den regionalen Meisterschafts-Wettbewerben gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung. Die punktbesten Fahrer aus beiden Regionen sowie 2 Reservefahrer aus der jeweiligen Region des Veranstaltungsortes qualifizieren sich anteilmäßig für den Endlauf.
4. Der Austragungsmodus, das Laufschemata und die Preisgeldaufteilung werden spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch den Promotor festgelegt. Allen an der jeweiligen Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von mind. 2 x 2 Minuten einzuräumen. Die Form der Abwicklung ist dem Veranstalter freigestellt. Die Teilnahme-Verpflichtung am Training ist auf B-Lizenzfahrer beschränkt. Die Durchführung zusätzlicher Läufe ist nur vor Lauf 1 bzw. nach Lauf 4, 8, 12, 16 und 20 gestattet, wenn hierdurch die ordnungsgemäße Durchführung der Wertungsläufe nicht gefährdet wird. Muss eine Veranstaltung vorzeitig abgebrochen werden, so erfolgt eine Wertung unter Berücksichtigung des Zeitpunktes des Abbruchs gemäß dem Zwischenstand nach Lauf 12 bzw. 16. Bei Abbruch vor Lauf 12 entfällt eine Wertung.
5. Das platzierungsabhängige Preisgeld beträgt insgesamt *2000,-€*
6. Es gilt für die einzelnen Läufe folgende Punktwertung:

1.	2.	3.	4. Platz
3	2	1	0 Punkte

Der Fahrer mit der höchsten Gesamtpunktzahl in der Finalveranstaltung erhält den Titel:

„Deutscher Speedway-U21-Meister 2026“

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 entscheidet ein Stechen der jeweiligen Fahrer.
Ab Platz 4 entscheidet:

1. Majorität der Plätze (zunächst 1. Plätze pro Heat, dann 2. Plätze u. s. f.)
2. direkter Vergleich
3. das Los

7. *Die Endplatzierung im Ergebnis der Deutschen Speedway-U21-Meisterschaft dient als Grundlage für die Nominierung der Startplätze für FIM- und FIM-Europe-Veranstaltungen des Folgejahres. In besonderen, zu begründenden Fällen kann der Promotor hiervon abweichen.*
8. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig*

Deutsche Speedway Mannschaftsmeisterschaft 2026 (1. Bundesliga)

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Die Deutsche Speedway Mannschaftsmeisterschaft (Level 1) ist europa-offen ausgeschrieben und wird als „1. Deutsche Speedway Bundesliga“ ausgetragen. An der Deutschen Speedway Mannschaftsmeisterschaft können alle Vereine teilnehmen, die im Besitz einer DMSB-Bewerber-Lizenz sind. Bis zum 15.02. des Jahres muss eine schriftliche Teilnahmeerklärung unter Angabe der bereits eingereichten Terminanmeldungen beim DMSB bzw. Promotor vorliegen. Pro Verein und Bewerber ist nur eine Mannschaft teilnahmeberechtigt.

Auf Antrag und Beschluss des DMSB bzw. Promotors können Vereine/Bewerber anderer europäischer FMN ein Sonderteilnahmerecht erhalten, wobei alle Prädikatsbestimmungen zur Deutschen Speedway Mannschaftsmeisterschaft sinngemäß anzuwenden sind. Bewerber, die an Wettbewerben (Prädikatsserien) anderer FMN teilnehmen, sind auf Antrag berechtigt, an der Meisterschaft teilzunehmen. Bei einer Teilnahme dieses Bewerbers, ist durch diesem die Teilnahme an der Deutschen Speedway Bundesliga Vorrang einzuräumen.

2. Verzichtet ein Bewerber nach Abgabe seiner Teilnahme-Erklärung auf eine Teilnahme, so werden vom DMSB bzw. Promotor alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um den Ablauf der Ligarunde sicher zu stellen. Ist dies nicht möglich oder zumutbar oder erscheint dies als nicht sinnvoll, so ist die Ligarunde abzusagen. Der verzichtende Bewerber wird mit einer Gebühr von € 2.000,- belegt. Als Verzicht gilt auch Nichtantreten bei einer Veranstaltung. Der verzichtende Bewerber kann in der nachfolgenden Saison von der Teilnahme an der Deutschen Speedway Mannschaftsmeisterschaft ausgeschlossen werden.
3. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer einer Mannschaft, die im Besitz einer A-Lizenz oder B-Lizenz des DMSB sind, sowie Fahrer, die im Besitz einer Lizenz und Startgenehmigung einer anderen der FIM/FIM Europe angeschlossenen FMN (Motorsport-Föderation) sind.* Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 15 Jahren (Stichtagsregelung). Im Rahmen der Deutschen Speedway Mannschaftsmeisterschaft ist die Trainingspflicht für alle Fahrer aufgehoben. Die Teilnahme von Fahrern, die permanent für den Speedway Grand Prix 2026 nominiert sind, ist nicht zulässig (ausgenommen Fahrer mit DMSB-Lizenz).
4. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Mannschaften, die im Besitz einer Nationalen Team-Bewerber-Lizenz für Clubs oder Firmen des DMSB sind, sowie Mannschaften, die im Besitz einer Bewerber-Lizenz und Startgenehmigung einer anderen der FIM/FIM Europe angeschlossenen FMN (Motorsport-Föderation) sind.*

Jede Mannschaft (Jahresmeldung) besteht aus mindestens 5 und maximal 14 Fahrern. Die namentliche Meldung dieser Mannschaftsfahrer muss dem DMSB bzw. Promotor bis zum 28.02. des Jahres auf dem hierfür vorgesehenen Formblatt vorliegen. Nach diesem Termin können weitere Fahrer, unter Beachtung und Gültigkeit der maximalen Anzahl von zu meldenden Fahrern im Jahr, dem DMSB bzw. Promotor (ggf. auch dem Schiedsrichter oder Sportkommissar der Veranstaltung) bis zwei Stunden vor dem geplanten Einsatz benannt werden. Die aktuelle Mannschaftsmeldeliste wird am letzten Werktag vor den Veranstaltungen veröffentlicht. Alle gemeldeten Fahrer müssen vorab eine Eingruppierung erhalten (Average). Die Daten werden bis zum 15.01.2026 veröffentlicht. Die Mannschaftsaufstellung für die beiden möglichen Finals darf nur solche Fahrer enthalten, die bis zum Ablauf der Vorrunde beim DMSB bzw. Promotor namentlich und formell gemeldet wurden.

5. Die Deutsche Speedway Mannschaftsmeisterschaft hat für jeden DMSB-Lizenzinhaber Vorrang vor anderen Rennen. Wird ein Fahrer für ein Rennen zur Deutschen Speedway-Mannschaftsmeisterschaft vom Mannschaftsleiter genannt, ist an diesem Tag ein Start bei einer anderen Veranstaltung nicht möglich. Vorgenannte Festlegungen gelten nicht für FIM/FIM Europe Prädikate. Ist ein Fahrer vom DMSB bzw. Promotor für ein FIM/FIM Europe Prädikat nominiert, dass mit einem Termin zur Deutsche Speedway Mannschaftsmeisterschaft kollidiert, so ergibt sich eine Startverpflichtung für den FIM bzw. FIM Europe Lauf.

6. Die Deutsche Speedway Mannschaftsmeisterschaft wird mit mindestens drei Mannschaften ausgetragen. Bei einer Bewerbermeldung von maximal 4 Teams wird die Meisterschaft im direkten Vergleich Team gegen Team in Vor- und Rückrunde (ohne Finalrunde) ausgetragen. Ab einer Bewerbermeldung von minimal 5 Teams wird diese Meisterschaft mit zwei regionalen Vorrunden (Staffel) und zwei Finalveranstaltungen ausgetragen. Im Verlauf der Vorrunde bei Minimum 5 Teams hat jede Mannschaft zweimal Heimrecht und muss zweimal auswärts antreten. Bei der Teilnahme von 3 Teams, wird es nach dem direkten Vergleich (Vor- und Rückrunde) eine Finalpaarung geben. Das Finale wird von den ersten beiden Mannschaften in der Tabelle ausgetragen. Der Tabellenzweite wird das erste Finale, und der Tabellenerste das zweite Finale austragen.

Für eine Wertung der Meisterschaft (Pkt.12) wird bei einer Teilnahme von 3 Bewerbern wie nachfolgend entschieden:

1. Gesamtanzahl der Matchpunkte
2. das bessere Laufpunktverhältnis (Differenz +/-)
3. Anzahl der Laufpunkte aller Heats
4. der direkte Vergleich der betreffenden Mannschaften
5. Majorität der Plätze aller gefahrenen Heats (zunächst 1. Plätze, dann 2. Plätze usw.)

Für eine Wertung der Meisterschaft (Pkt.12) wird bei einer Teilnahme von 4 Bewerbern wie nachfolgend entschieden:

1. Gesamtanzahl der Matchpunkte
2. das bessere Laufpunktverhältnis (Differenz +/-)
3. Anzahl der Laufpunkte aller Heats
4. der direkte Vergleich der betreffenden Mannschaften
5. Majorität der Plätze aller gefahrenen Heats (zunächst 1. Plätze, dann 2. Plätze usw.)

Über die Berechtigung der Finalteilnahme bei der Nennung von 5 Teams (zwei Staffeln) entscheidet:

1. Gesamtanzahl der Matchpunkte
2. das bessere Laufpunktverhältnis (Differenz +/-)
3. Anzahl der Laufpunkte aller Heats
4. der direkte Vergleich der betreffenden Mannschaften
5. Majorität der Plätze aller gefahrenen Heats (zunächst 1. Plätze, dann 2. Plätze usw.)

Die Deutsche Speedway-Mannschaftsmeisterschaft wird bei einer Teilnahme von Minimum 5 Teams zwischen den Mannschaften auf Platz 1 jeder Staffel nach Abschluss der Vorrunde in einem Hin- und Rückkampf ausgetragen. Das 2. Finale findet beim Punktbesten aus beiden Staffeln statt. Der Rückkampf sollte am 3. Oktober des Jahres ausgetragen werden. Kann eine Veranstaltung zur Meisterschaft (inkl. Finalveranstaltung) nicht am angemeldeten Kalendertag durchgeführt werden, ist ein Nachholtermin unter beiden Mannschaften mit beiderseitiger Zustimmung und Beachtung vorgenannter Termineinschränkungen neu festzulegen.

Fahrer, die Mannschaftsmeldungen bei verschiedenen Bewerbern unterschreiben, werden von der [weiteren] Teilnahme an der Deutsche Speedway Mannschaftsmeisterschaft für die Saison ausgeschlossen. Vorstehende Festlegungen gelten nicht bei Verzicht eines Bewerbers nach Abgabe seiner Teilnahmeerklärung und abgegebener Mannschaftsmeldung.

7. Die Mannschaftsaufstellungen einschließlich des Mannschaftsleiters müssen, unabhängig von der bereits gegenüber dem DMSB bzw. Promotor abgegebenen namentlichen Jahresmeldung, jeweils spätestens 5 Tage vor der Veranstaltung dem DMSB bzw. Promotor und der gegnerischen Mannschaft in schriftlicher Form mitgeteilt werden. Eine Umbesetzung der Mannschaftsaufstellung ist bis 2 Stunden vor dem in der Ausschreibung festgelegten Start des 1. Laufs möglich. Mannschaftsleiter müssen im Besitz einer DMSB-Sportwartlizenz als Rennleiter (mind.) Stufe B sein.
8. Vor Beginn und nach der Veranstaltung ist eine Besprechung durchzuführen, an der mind. folgende Personen teilnehmen: Schiedsrichter/Sportkommissar, Rennleiter, Mannschaftsleiter. Des Weiteren

wird jedem Team ein Bahntest (1,5min / 2 Fahrer) zugestanden welcher 30 min vor dem Start stattfindet. (Gast zuerst)

9. Die Rennen der Deutschen Speedway Mannschaftmeisterschaft werden nach dem unten aufgeführten Laufschemata ausgetragen. Tritt ein Fahrer oder eine Mannschaft zu einem oder mehreren Läufen nicht an, oder wird der Fahrer ausgeschlossen, so bleibt bei diesem Lauf der entsprechende Startplatz frei. Jeder Fahrer kann maximal **6x** in den Läufen 1- 12 eingesetzt werden. Verletzt sich ein Fahrer beim Training oder Rennen und der Rennarzt bestätigt, dass eine weitere Teilnahme am Rennen nicht mehr möglich ist, kann der verletzte Fahrer jeweils einmal von einem der gemeldeten Fahrer ersetzt werden. Liegt eine Mannschaft 6 Laufpunkte oder mehr zurück, kann die zurückliegende Mannschaft **einmalig** eine taktische Reserve setzen. Jeder Fahrer kann nur einmal als taktische Reserve eingesetzt werden. *Es besteht für die Teams die Möglichkeit einen optionalen Reservefahrer zu nennen. Ist ein Reservefahrer benannt, so ist dieser zwingend für den Ersatz einzusetzen und die Möglichkeit nach „Punkt 9 / Satz 4“ entfällt. Bei den letzten beiden Veranstaltungen des Jahres wird zusätzlich ein Sportkommissar eingesetzt.*
10. Die Startnummern-Vergabe ergibt sich wie folgt:
- Heim-Mannschaft H =Start-Nr. 1 – 6, Helmfarben Rot + Blau
 - Gast-Mannschaft G =Start-Nr. 11 –16, Helmfarben Weiß + Gelb

Die Mannschaften müssen wie folgt zusammengesetzt sein:

Start-Nr. 1, 11: Fahrer mit dem höchsten Average

Start-Nr. 2, 12

Start-Nr. 3, 13

Start-Nr. 4, 14

Start-Nr. 5, 15

Start-Nr. 6, 16 – optionaler Reservefahrer U21 (DMSB Lizenz)

Die Summe der einzelnen Averages der Fahrer 1-6 einer Mannschaft muss mindestens 3,000 und darf maximal 6,900 betragen.

Die Verwendung der Average Liste bleibt wie gehabt bestehen, ergänzt um die folgenden Faktoren: Ein einzelner Sportler des Teams darf den Average von 1,700 nicht überschreiten. Ausgenommen hiervon sind Fahrer mit DMSB Lizenz. Diese können einen Average über 1,700 haben, welcher aber voll auf den Average der Mannschaft angerechnet wird.

Mindestens ein Fahrer mit DMSB Lizenz ist in der Mannschaftszusammensetzung *auf den Start Nr. 1-5 oder 11-15* verpflichtend zu setzen. *Der optionale Reservefahrer U21 (Start Nr. 6 oder 16) muss ebenfalls im Besitz einer DMSB-Lizenz sein.*

Die Fahrer dürfen ihre Startplätze mannschaftsintern tauschen, ein Tausch der Helmfarbe ist nicht zulässig. Der Fahrer mit der niedrigeren Startnummer einer Mannschaft trägt immer die Helmfarbe Rot bzw. Weiß. Ein Reservefahrer trägt immer die Helmfarbe des zu ersetzenden Fahrers. Von innen nach außen starten die Fahrer, soweit sie nicht durch einen anderen Fahrer ersetzt werden, mit folgenden Startnummern:

Vorläufe in der Veranstaltung:

Lauf	Bahn 1 St.-Nr.	Bahn 2 St.-Nr.	Bahn 3 St.-Nr.	Bahn 4 St.-Nr.
1	12 (gelb)	1 (rot)	11 (weiß)	2 (blau)
2	5 (blau)	15 (gelb)	4 (rot)	14 (weiß)
3	1 (rot)	12 (weiß)	3 (blau)	13 (gelb)
4	11 (weiß)	5 (blau)	14 (gelb)	2 (rot)
5	15 (gelb)	1 (rot)	12 (weiß)	4 (blau)
6	3 (blau)	11 (weiß)	2 (rot)	13 (gelb)
7	14 (gelb)	4 (blau)	13 (weiß)	3 (rot)
8	2 (rot)	12 (weiß)	5 (blau)	15 (gelb)
9	4 (blau)	13 (gelb)	1 (rot)	11 (weiß)
10	13 (weiß)	3 (rot)	15 (gelb)	5 (blau)
11	4 (blau)	14 (gelb)	2 (rot)	12 (weiß)
12	14 (gelb)	3 (blau)	11 (weiß)	1 (rot)

Finalläufe in der Veranstaltung:

Die Fahrereinteilung für die Finalläufe ergibt sich aus dem Gesamtpunktergebnis (*inklusive des evtl. Fahrers auf Position 6*) der verschiedenen Mannschaften nach Abschluss der Vorläufe sowie aus der Nominierung durch den Mannschaftsleiter. Bei Punktgleichheit von Fahrern einer Mannschaft entscheidet der jeweilige Mannschaftsleiter über den Einsatz in den Finalläufen. Kann ein Fahrer aufgrund einer vom Rennarzt bestätigten Verletzung nicht an Lauf 13 *oder 14* teilnehmen, rücken die nachfolgend Platzierten auf.

Ein Fahrer kann in den Finalläufen 13 und 14 insgesamt nur einmal zum Einsatz kommen.

Lauf	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4
13	H (rot) (Teampplatzierungen 2-6 frei wählbar)	G (weiß)	H (blau)	G (gelb)
14	G (weiß) (Teampplatzierungen 1 + Nominierung des Mannschaftsleiters)	H (rot)	G (gelb)	H (blau)

Laufwertung (kleine Punkte) 3 – 2 – 1 – 0

Die Matchpunkte bei den einzelnen Veranstaltungen ergeben sich unter Berücksichtigung der höheren Laufpunktzahl einer Mannschaft wie folgt:

- 1. Platz = 2 Punkte
- Unentschieden = 1 Punkt
- 2. Platz = 0 Punkte

Ein Team, welches den direkten Mannschaftsvergleich zweier Mannschaften (Heim- und Rückkampf zusammen) nach kleinen Punkten für sich entscheidet, erhält für die Gesamtwertung einen Bonusmatchpunkt.

Muss eine Veranstaltung abgebrochen werden, so wird sie nur dann gewertet, wenn mindestens 9 Läufe durchgeführt wurden. Unabhängig von der tatsächlich durchgeführten Anzahl von Läufen ist für die Mannschaftswertung die Laufpunktzahl nach Lauf 9 bzw. 12 maßgebend. Die nicht ausgefahrenen Heats werden mit 3:3 gewertet.

11. Das Tragen von zusätzlichen Teamkleidungsstücken über der Sicherheitsbekleidung (Kombi) ist zulässig. Diese dürfen aber die Funktion der Sicherheitsbekleidung nicht einschränken. Die Startnummern können auch direkt auf der Sicherheitskleidung angebracht sein. Zur besseren Unterscheidung der Teams wird eine einheitliche Teamkleidung empfohlen (Oberteil).
12. Die Mannschaft mit den meisten Matchpunkten (ggf. kleinen Punkten) nach Abschluss aller zur Meisterschaft zählenden Veranstaltungen ist

„Deutscher Speedway Mannschaftsmeister 2026“

Bei Laufpunktgleichheit im Finale 1 entscheidet ein Stechen mit je einem Fahrer über den Tagessieg. Dieses Stechen bekommt nur Gültigkeit auf die Meisterschaftswertung bei nicht Durchführung der zweiten Finalveranstaltung. Bei Match- und Laufpunktgleichheit nach Finale 2 entscheidet ein Stechen mit je einem Fahrer. Bei Punktgleichheit mit darauffolgendem Stechen werden die Fahrer vom Mannschaftsbetreuer benannt, die Startplatzauslosung nimmt der Sportkommissar in Anwesenheit der Mannschaftsleiter vor. Bei vorzeitigem Abbruch einer Finalveranstaltung mit der Möglichkeit, eine Wertung zu erstellen, werden die entsprechenden FIM-Bestimmungen herangezogen. Sollte die Austragung eines der beiden Finalläufe im vorgesehenen Zeitrahmen nicht möglich sein, entscheidet das durchgeführte Rennen über die Meisterschaft.

13. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:*
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig.

Bei Veranstaltungen der 1. Bundesliga ist zusätzlich die Klasse Junior C/D auszuschreiben, wobei die letzten beiden Läufe dieser Klasse nach Lauf 11 und 12 zu starten sind. Alle anderen Läufe dieser Klasse sind vor Lauf 1 der 1. Bundesliga zu starten.

Anlage 1: Laufeinteilung - Muster



1.Speedway Bundesliga 2025

Lauf 13: Top 3 + Nr.5 des Teams
Lauf 14: ab Top 2 frei
Lauf 15: Top 1 & ...der Teams

Musterhausen; 31.12.2025				Lauf															ST		Erg.			
Team	St.Nr.	Name	Club	1	2	3	PK	4	5	6	PK	7	8	9	PK	10	11	12	PK	13	14	15	PK	PL
	1		H S T	b		r			b					w				r						
	2			g				g	b	w			r				w							
	3				w				r				g			b	b			b	r	b		
	4				w				g				b	r		f		r	b		g	w	g	
	5				r				b				w				g							
	6	optional		RES.																				
Team Leiter :		Team Punkte																						
	11		G A S T	w				r		b				g				w						
	12			r		g			w			b					g							
	13					b			g			w		b		r				r	b	r		
	14				g				w			r				b	r			w	g	w		
	15				b				r				g				w							
	16	optional		RES.																				
Team Leiter :		Team Punkte																						

Anlage 2: Average-Liste

(siehe Homepage des DMSB bzw. Promotors und gültig für die 1. & 2. BL)

Deutsche Ice-Speedway-Meisterschaft 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Die *Deutsche* Ice-Speedway-Meisterschaft (Level *1*) wird in einer Finalveranstaltung, ggf. im Rahmen eines Europa- offenen/Internationalen Rennens durchgeführt. Der Austragungsmodus und das Laufschemata werden spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch den Promotor festgelegt.
2. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer A-Lizenz, oder B-Lizenz des DMSB sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 16 Jahren (Stichtagsregelung). Teilnahmeberechtigt, aber nicht wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer Lizenz und Startgenehmigung einer anderen der FIM/FIM Europe angeschlossenen FMN (Motorsport-Föderation) sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 16 Jahren (Stichtagsregelung).* Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen
3. Allen an der jeweiligen Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von mind. 1 x 1.5 Minuten + ein Start und eine Runde einzuräumen. Die Form der Abwicklung (incl. Bandstart) ist dem Veranstalter freigestellt. Das Training kann am Vortag der Rennen oder am Veranstaltungstag durchgeführt werden. Die Teilnahme-Verpflichtung am Training ist auf B- Lizenzfahrer beschränkt.
4. Die Durchführung zusätzlicher Läufe ist nur vor Lauf 1 bzw. nach Lauf 4, 8, 12, 16 und 20 gestattet, wenn hierdurch die ordnungsgemäße Durchführung der Wertungsläufe nicht gefährdet wird.
5. Es gilt für die einzelnen Läufe folgende Punktwertung:

1.	2.	3.	4. Platz
3	2	1	0 Punkte

Der wertungsberechtigte Fahrer mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel

„Deutscher Ice-Speedway-Meister 2026“

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 entscheidet ein Stechen der jeweiligen Fahrer.

Ab Platz 4 entscheidet:

1. Majorität der Plätze (zunächst 1. Plätze pro Heat, dann 2. Plätze u. s. f.)
2. direkter Vergleich
3. das Los

6. *Die Endplatzierung im Ergebnis der Deutschen Ice-Speedwaymeisterschaft dient als Grundlage für die Nominierung der Startplätze für FIM- und FIM-Europe-Veranstaltungen des Folgejahres. In besonderen, zu begründenden Fällen kann der Promotor hiervon abweichen.*

Deutscher Speedway-Paar-Cup 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Der *Deutscher* Speedway-Paar-Cup (SPC, Level *2*) wird in einer Finalveranstaltung mit *minimal 6 und maximal 8 Teams* in max. *28 Läufen* durchgeführt.
Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Teams, die im Besitz einer Nationalen Team-Bewerber-Lizenz für Clubs oder Firmen des DMSB sind. Für Teams können maximal 3 Fahrern genannt werden, die im Besitz einer A-Lizenz oder B-Lizenz des DMSB sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 15 Jahren (Stichtagsregelung). Vereine oder Bewerber, die am SPC teilnehmen möchten, müssen bis 15.03. des aktuellen Jahres ihre Einschreibung auf dem vorgesehenen Formular beim DMSB bzw. Promotor einreichen. Nach diesem Termin wird der DMSB in Abhängigkeit vom Einschreibeergebnis die Teamnominierungen, die Startnummern- und Laufeinteilungen bekannt geben.
2. Die namentliche Meldung der Fahrer muss dem DMSB bzw. Promotor bis 6 Wochen vor der Veranstaltung unter Nachweis der gültigen Bewerberlizenz auf dem hierfür vorgesehenen Online-Formular vorliegen. Die Meldung eines Fahrers für mehrere Bewerber im gleichen Jahr ist nicht zulässig; ein Start ist nur unter dem zuerst benannten Bewerber zulässig. Umbesetzungen von Fahrern, bzw. die Benennung eines Reservefahrers durch den Bewerber ist bis zum Ende der Dokumentenabnahme vor Ort möglich.
Die formgerechte Nennung der Fahrer muss mind. 14 Tage vor der Veranstaltung erfolgen.
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm.
Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
3. Allen an der jeweiligen Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von 2 x 2 Minuten einzuräumen. Die Form der Abwicklung ist dem Veranstalter freigestellt.
4. Das platzierungsabhängige Preisgeld beträgt insgesamt *4000,-€*
5. Der Austragungsmodus, das Laufschemata und die Preisgeldaufteilung werden spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch den DMSB festgelegt. Es gilt für die einzelnen Läufe folgende Punktwertung:

1.	2.	3.	4. Platz
4	3	2	0 Punkte

Die bei der Finalveranstaltung errungen Punkte des Bewerbers werden addiert. Der Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel

„Sieger *Deutscher* Speedway-Paar-Cup 2026“

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 entscheidet ein Stechen zwischen je einen Fahrer der Paare. Die Fahrer werden vom Mannschaftsleiter benannt, die Startplatzauslosung nimmt der Sportkommissar in Anwesenheit der Mannschaftsleiter vor.

Ab Platz 4 entscheidet:

1. Majorität der Plätze aller gefahren Heats
(zunächst 1. Plätze pro Heat, dann 2. Plätze u. s. f.)
 2. direkter Vergleich der betreffenden Bewerber
 3. das Los
6. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:*
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig

Deutscher Speedway-Mannschaftspokal 2026 (2. Bundesliga)

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Der *Deutsche* Speedway-Mannschaftspokal (Level 3) ist europa-offen ausgeschrieben und wird als „2. Deutsche Speedway Bundesliga“ ausgetragen. Bis zum 28.02. des Jahres muss eine schriftliche Teilnahmeerklärung unter Angabe der bereits eingereichten Terminanmeldungen beim DMSB bzw. Promotor vorliegen. Pro Verein ist nur eine Mannschaft teilnahmeberechtigt.
2. Verzichtet ein Verein nach Abgabe seiner Teilnahme-Erklärung auf eine Teilnahme, so werden vom DMSB bzw. Promotor alle notwendigen Maßnahmen ergriffen, um den Ablauf der Ligarunde sicher zu stellen. Ist dies nicht möglich oder zumutbar oder erscheint dies als nicht sinnvoll, so ist die Ligarunde abzusagen. Der verzichtende Verein wird mit einer Gebühr von € 2.000,- belegt. Als Verzicht gilt auch Nichtantreten bei einer Veranstaltung. Der verzichtende Verein kann in der nachfolgenden Saison von der Teilnahme an der Deutschen Speedway Mannschaftsmeisterschaft & DMSB-Speedway-Mannschaftspokal ausgeschlossen werden.
3. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer für Mannschaften, die im Besitz einer A-Lizenz, B-Lizenz oder J-Lizenz des DMSB sind. Fahrer anderer Föderationen sind teilnahme- und wertungsberechtigt, wenn sie unter 21 Jahre alt und im Besitz einer Lizenz und Startgenehmigung einer anderen der FIM/FIM Europe angeschlossenen FMN (Motorsport-Föderation) sind. Das Mindestalter der Teilnehmer auf den Mannschafts-Positionen 1,2,3 und 5 der Klasse 500 liegt bei 15 Jahren (Stichtagsregelung). Für Teilnehmer auf den Mannschafts-Positionen 4 und 6 der Klassen 250/500R gelten die Altersgrenzen der Juniorklassen C und D.*
Im Rahmen des DMSB-Speedway-Mannschaftspokal ist die Trainingspflicht für A-Lizenz Fahrer aufgehoben.
Die Teilnahme von Fahrern, die permanent für den Speedway Grand Prix 2026 nominiert sind, ist nicht zulässig.
4. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Mannschaften, die im Besitz einer Nationalen Team-Bewerber-Lizenz für Clubs oder Firmen des DMSB sind, sowie Mannschaften, die im Besitz einer Bewerber-Lizenz und Startgenehmigung einer anderen der FIM/FIM Europe angeschlossenen FMN (Motorsport-Föderation) sind. Für den Mannschaftsleiter wird der Besitz einer DMSB - Sportwartlizenz für Rennleiter empfohlen.*
Jede Mannschaft (Jahresmeldung) besteht aus mindestens 4 und maximal 14 Fahrern. Die namentliche Meldung dieser Mannschaftsfahrer muss dem DMSB bzw. Promotor bis zum 15.03. des Jahres auf dem hierfür vorgesehenen Formblatt vorliegen. Nach diesem Termin können weitere Fahrer, unter Beachtung und Gültigkeit der maximalen Anzahl von zu meldenden Fahrern im Jahr, dem DMSB bzw. Promotor (ggf. auch dem Schiedsrichter oder Sportkommissar der Veranstaltung) bis zwei Stunden vor dem geplanten Einsatz benannt werden. Die aktuelle Mannschaftsmeldeliste wird am letzten Werktag vor den Veranstaltungen veröffentlicht. Alle gemeldeten Fahrer müssen vorab eine Eingruppierung erhalten A/B oder C Gruppe; die Daten hierzu werden bis zum 08.03.2026 veröffentlicht.
5. Der DMSB-Speedway-Mannschaftspokal hat für jeden DMSB-Lizenzinhaber Vorrang vor anderen Rennen aber nachrangig der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft und der Deutschen Einzelmeisterschaft. Wird ein Fahrer für ein Rennen zum DMSB-Speedway-Mannschaftspokal vom Mannschaftsleiter genannt, ist an diesem Tag ein Start bei einer anderen Veranstaltung nicht möglich. Vorgenannte Festlegungen gelten nicht für FIM/FIM Europe Prädikate und höhere deutsche Prädikate. Ist ein Fahrer vom DMSB bzw. Promotor für ein FIM/FIM Europe Prädikat nominiert, dass mit einem Termin zur Deutschen Speedway Mannschaftsmeisterschaft oder DMSB-Speedway-Mannschaftspokal kollidiert, so ergibt sich eine Startverpflichtung für den FIM bzw. FIM Europe Lauf.
6. Meisterschaftsrunde der 2. Bundesliga:
Die 2. Bundesliga wird in Meisterschaftsläufen mit jeweils 4 Mannschaften ausgetragen. Für jeden Meisterschaftslauf werden Matchpunkte (3-2-1-0) vergeben. Nach Abschluss aller Meisterschaftsläufe ergibt sich die Platzierung nach Punkt 7 & ggf. 16.

7. Für eine Wertung der Meisterschaft wird bei einer Teilnahme von Minimum 4 Mannschaften wie nachfolgend entschieden:

1. Gesamtanzahl der Matchpunkte
2. Anzahl der Laufpunkte aller Heats
3. der direkte Vergleich der betreffenden Mannschaften
4. Majorität der Plätze aller gefahrenen Heats (zunächst 1. Plätze, dann 2. Plätze usw.)

Die Rennen um die 2. Bundesliga werden unter Beteiligung von jeweils 4 Mannschaften in 16 Vorläufen sowie 4 Finalläufen entsprechend der festgelegten Lauf-Reihenfolge/Startaufstellung durchgeführt.

In jedem Lauf geht jeweils 1 Fahrer der beteiligten Mannschaften an den Start.

Tritt ein Fahrer oder eine Mannschaft zu einem oder mehreren Läufen nicht an, oder wird der Fahrer ausgeschlossen, so bleibt bei diesem Lauf der entsprechende Startplatz frei. Die Rennläufe gehen in allen Klassen über 4 Runden.

Entscheidend für den Ausgang eines Mannschaftskampfes ist die Gesamtzahl der im Rahmen dieses Mannschaftskampfes errungenen Laufpunkte.

Die Mannschaftswertung bei den einzelnen Veranstaltungen ergibt sich unter Berücksichtigung der höheren Laufpunktzahl wie folgt:

1. Platz = 3 Punkte, 2. Platz = 2 Punkte, 3. Platz = 1 Punkt, 4. Platz = 0 Punkte

Bei Laufpunkt-Gleichheit nach Abschluss aller Läufe nach einer Veranstaltung wird ein Stechen mit jeweils einem Fahrer der punktgleichen Mannschaften gefahren. Die an diesem Stechen beteiligten Fahrer werden von den zuständigen Mannschaftsführern nominiert. Die Startplätze für das Stechen werden vom Rennleiter in Anwesenheit der Mannschaftsführer der punktgleichen Mannschaften ausgelost und dem Schiedsrichter umgehend mitgeteilt.

Muss eine Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt abgebrochen oder gekürzt werden, so wird sie nur dann gewertet, wenn mindestens 12 Läufe durchgeführt wurden. In diesem Fall werden die noch zu vergebenen Laufpunkte zu gleichen Teilen an die beteiligten Mannschaften verteilt.

Unabhängig von der tatsächlich durchgeführten Zahl von Läufen ist in einem solchen Fall dann auch für die Mannschaftswertung die Laufpunktzahl nach Lauf 12 bzw. 16 maßgebend.

Sollte eine Veranstaltung zur 2. Bundesliga nicht durchgeführt und nicht nachgeholt werden können, wird ein Streichergebnis eingeführt. Hierbei wird das jeweils schlechteste Mannschaftsergebnis eines Teams aus der Jahreswertung gestrichen, so dass alle zu wertenden Teams die gleiche Anzahl von zu wertenden Veranstaltungen aufweist.

Fahrer, die Mannschaftsmeldungen bei verschiedenen Vereinen unterschreiben, werden von der [weiteren] Teilnahme an der 2. Bundesliga für die Saison ausgeschlossen. Vorstehende Festlegungen gelten nicht bei Verzicht eines Vereins nach Abgabe seiner Teilnahmeerklärung und abgegebener Mannschaftsmeldung.

8. Die Mannschaftsaufstellungen einschließlich des Mannschaftsleiters müssen, unabhängig von der bereits gegenüber dem DMSB bzw. Promotor abgegebenen namentlichen Jahresmeldung, jeweils spätestens 5 Tage vor der Veranstaltung dem DMSB bzw. Promotor und der gegnerischen Mannschaft in schriftlicher Form mitgeteilt werden. Eine Umbesetzung der Mannschaftsaufstellung ist bis 2 Stunden vor dem in der Ausschreibung festgelegten Start des 1. Laufs möglich. Der Besitz einer DMSB-Sportwartlizenz als Rennleiter (mind.) Stufe B wird für Mannschaftsleiter empfohlen.
9. Die Rennen der 2. Bundesliga – DMSB-Speedway-Mannschaftspokal werden nach dem unten aufgeführten Laufschemata ausgetragen. Tritt ein Fahrer oder eine Mannschaft zu einem oder mehreren Läufen nicht an, oder wird der Fahrer ausgeschlossen, so bleibt bei diesem Lauf der entsprechende Startplatz frei. Verletzt sich ein Fahrer beim Training oder Rennen und der Rennarzt bestätigt, dass eine weitere Teilnahme am Rennen nicht mehr möglich ist, kann der verletzte Fahrer jeweils einmal von einem der gemeldeten Fahrer ersetzt werden oder der Reserve Fahrer eingesetzt werden
10. Die Startnummern-Vergabe ergibt sich wie folgt:

Mannschaft A (Gastgeber, rot) = Start-Nr. 1 – 4 +17 +21

Mannschaft B (blau) = Start-Nr. 5 – 8 +18 +22

Mannschaft C (weiß) = Start-Nr. 9 – 12 +19 +23

Mannschaft D (gelb) = Start-Nr. 13 – 16 +20 +24

Von innen nach außen starten die Fahrer, soweit sie nicht durch einen Reservefahrer ersetzt werden, mit folgenden Startnummern:

Vorläufe	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4
Lauf 1	4	8	12	16
Lauf 2	3	7	11	15
Lauf 3	2	6	10	14
Lauf 4	1	5	9	13
Lauf 5	8	16	4	12
Lauf 6	5	15	1	11
Lauf 7	7	14	3	10
Lauf 8	6	13	2	9
Lauf 9	16	12	8	4
Lauf 10	14	9	6	1
Lauf 11	15	10	7	2
Lauf 12	13	11	5	3
Lauf 13	12	4	16	8
Lauf 14	11	1	13	7
Lauf 15	10	3	15	6
Lauf 16	9	2	14	5

Ein Fahrerwechsel muss dem Schiedsrichter vom Mannschaftsführer mitgeteilt werden, bevor die Fahrer für den betreffenden Lauf das Fahrerlager verlassen. Ein Reservefahrer kann jederzeit einen Fahrer seiner Klasse ersetzen, wobei er bis Lauf 16 max. 4-mal eingesetzt werden darf.

Die Fahrereinteilung für die Finalläufe ergibt sich aus dem Gesamtpunktergebnis jedes Fahrers der verschiedenen Mannschaften nach Abschluss der Vorläufe.

Ein vom Rennarzt als fahruntüchtig attestierter Fahrer kann in seinem Finallauf entweder von einem Reservefahrer oder durch Nachrücken ersetzt werden bzw. der Platz kann frei gelassen werden. Ein Fahrer darf nur in einem der 4 Finalläufe starten.

Bei Punktgleichheit von Fahrern einer Mannschaft entscheidet der jeweilige Mannschaftsführer über den Einsatz in den Finalläufen.

Finalläufe	Bahn 1	Bahn 2	Bahn 3	Bahn 4
Finale D	JunC/D Team D	JunC/D Team A	JunC/D Team B	JunC/D Team C
Finale C	3. Team B	3. Team C	3. Team D	3. Team A
Finale B	2. Team C	2. Team D	2. Team A	2. Team B
Finale A	1. Team A	1. Team B	1. Team C	1. Team D

11. Die Mannschaftszusammensetzung jedes Teams besteht aus 4 Fahrern auf den Positionen 1 bis 4 und ggf. Reservefahrern auf den Positionen 5 und 6. Für die jeweiligen Positionen gelten folgende Bestimmungen:

Alle Fahrer mit DMSB Lizenz für die Positionen 1 bis 3 werden in drei Kategorien (A, B, C, siehe Anlage) eingeteilt.

Position 1: Fahrer Klasse 500 ccm mit DMSB Lizenz ohne Altersbeschränkung der Kategorien A, B oder C oder ausländische Fahrer unter 21 Jahre (laut FIM Wettbewerbsbestimmungen - Jahrgangsregelung)
Startnummern 1,5,9,13

Position 2: Fahrer Klasse 500 ccm mit DMSB Lizenz A, B oder J ohne Altersbeschränkung der Kategorien B oder C.

Startnummern 2,6,10,14

Position 3: Fahrer Klasse 500 ccm mit DMSB Lizenz A, B oder J ohne Altersbeschränkung der Kategorie C.

Startnummern 3,7,11,15

Position 4: Fahrer Klasse 250/500R ccm mit DMSB Lizenz A, B oder J bis max. 17 Jahre (Junior C/D).

Startnummern 4,8,12,16

Position 5: Reservefahrer Klasse 500 ccm. Startnummern 17,18,19,20

Ein Reservefahrer kann nur Fahrer der gleichen oder höheren Kategorie ersetzen.

Position 6: Reservefahrer Klasse 250/500R ccm mit DMSB Lizenz A, B oder J bis 17 Jahre (Junior C/D). Startnummern 21,22,23,24

Der Einsatz von Fahrern aus der 1. Deutschen Speedway Bundesliga oder anderen Mannschaftswettbewerben ist (auch clubübergreifend) und unter Beachtung von o.g. Regeln zulässig.

Fahrer, die für einen Saison-Mannschaftskader gemeldet sind, können mit schriftlichem Einverständnis des abgebenden Clubs als Gaststarter einer anderen Mannschaft eingesetzt werden. Pro Renntag und Team beträgt die Anzahl max. 2 Fahrer.

Pro Fahrer sind 2 Gaststarts pro Saison erlaubt. Ein Gaststart ist erst möglich, wenn Fahrer der gleichen Kategorie im gemeldeten Saison-Mannschaftskader zum Zeitpunkt der Meldung ausgeschöpft sind.

12. Training - allen an der Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von mindestens **1 x 2 Minuten** pro Mannschaft einzuräumen. Das Training der Klasse der 250 ccm/500R muss separat durchgeführt werden.

Die Teilnahme am Training ist nur mit abgenommenem Motorrad möglich. Die Teilnahme an mindestens einem Training ist mit Ausnahme der A-Lizenzfahrer Pflicht.

Pro Team sind für das Rennen 12 Speedway-Hinterreifen-Seiten erlaubt. Die Reifen-Seiten werden bei der Technischen Abnahme mit einer Farbe je Mannschaft markiert.

13. Die Durchführung zusätzlicher Läufe ist nur vor Lauf 1 bzw. nach Lauf 4, 8, 12, 16 und Finale A gestattet, wenn hierdurch die ordnungsgemäße Abwicklung der Wertungsläufe nicht gefährdet wird.

Ein Bahndienst ist jeweils nach den obengenannten Läufen bzw. nach den entsprechenden Zusatzläufen durchzuführen.

14. Bei Frühstart (Bandberührung oder Bandzerreißen) hat der betreffende Fahrer die Möglichkeit am 2. Start teilzunehmen. Er muss jedoch 15 m hinter der Startlinie zurückversetzt in seinem Startbereich starten. Bei erneutem Frühstart wird der betreffende Fahrer von diesem Lauf ausgeschlossen. Bei Rollstart erhält der Verursacher eine Verwarnung. Bei wiederholtem Rollstart erfolgt die Disqualifikation. Die Verwarnung gilt für die komplette Veranstaltung

15. Das Tragen von zusätzlichen Teamkleidungsstücken über der Sicherheitsbekleidung (Kombi) ist zulässig. Diese dürfen aber die Funktion der Sicherheitsbekleidung nicht einschränken. Die Startnummern können auch direkt auf der Sicherheitskleidung angebracht sein. Zur besseren Unterscheidung der Teams wird eine einheitliche Teamkleidung empfohlen (Oberteil).

16. Die Mannschaft mit den meisten Matchpunkten (ggf. kleinen Punkten) nach Abschluss der Serie ist

„*Deutscher* Speedway-Mannschaftspokal Sieger 2026“

17. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:*
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig

Anlage 1: Laufeinteilung – Muster

2. Bundesliga Ort, Datum

#	Name	1	2	3	4	P	5	6	7	8	P	9	10	11	12	P	13	14	15	16	P	17	18	19	20	P	R	
1																												
2																												
3																												
4																												
17																												
21																												
TM																												
5																												
6																												
7																												
8																												
18																												
22																												
TM																												
9																												
10																												
11																												
12																												
19																												
23																												
TM																												
13																												
14																												
15																												
16																												
20																												
24																												
TM																												

Anlage 2: Fahrerliste Einteilung (A/B/C)
(siehe Homepage des Promotors)

Deutsche Langbahn-Meisterschaft Solo 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Die Deutsche Langbahn-Meisterschaft der Soloklasse (Level 1) wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie in einer Endlauf-Veranstaltung durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe.
In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der DMSB bzw. Promotor eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet. Die einzelnen Veranstaltungen können sowohl auf Sand- als auch auf Grasbahnen stattfinden.

2. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer A-Lizenz oder B-Lizenz des DMSB sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 15 Jahren (Stichtagsregelung). Fahrer mit einer A-Lizenz sind vorrangig teilnahmeberechtigt.*

Teilnahmeberechtigt, aber nicht wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer Lizenz und Startgenehmigung einer anderen der FIM/FIM Europe angeschlossenen FMN (Motorsport-Föderation) sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 15 Jahren (Stichtagsregelung). Fahrer mit einer DMSB-Lizenz sind vorrangig teilnahmeberechtigt.

Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.

3. Die Mindestlänge der Bahn beträgt 426 m. Die Distanz der einzelnen Läufe beträgt 4 Runden.
4. Die Teilnehmer am Endlauf werden im Wesentlichen aufbauend auf den Ergebnissen der Regionalmeisterschaften ermittelt.
Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der bis zum jeweiligen Stichtag im Rahmen der NBM bzw. SBM erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse einschließlich evtl. Bonuspunkte, die an WM und EM-Teilnehmer vergeben werden. Bonuspunkte erhalten Fahrer bzw. Reservefahrer für die WM- oder EM-Einsätze, die entweder zum Termin eines NBM- bzw. SBM- Laufes oder einen Tag vor bzw. nach einem für sie maßgebenden regionalen Meisterschaftslauf stattfinden, und an dem sie aus diesem Grund nicht teilnehmen konnten. Für jeden dieser WM-, bzw. EM-Einsätze werden 2 Bonuspunkte an die betreffenden Fahrer vergeben (bei der Ermittlung des Endstandes der jeweiligen regionalen Meisterschaft bleiben diese Bonuspunkte jedoch unberücksichtigt).
Für die Wertung der Ergebnisse aus den Regionalmeisterschaften gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung. Für den Endlauf qualifizieren sich anteilmäßig die punktbesten Fahrer der NBM und SBM sowie 2 Reservefahrer. Der DMSB bzw. Promotor kann 2 weitere Fahrer nominieren, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit, zu den Regionalmeisterschaften, sowie ggf. die leistungsstärksten DMSB-B-Lizenz-Fahrer des betreffenden Jahres.
Der Endlauf-Veranstalter kann dem DMSB bzw. Promotor einen Wild-Card Fahrer vorschlagen, welcher der Zustimmung des DMSB bzw. Promotors bedarf.
Der Einsatz der Reservefahrer bzw. deren Wertung beim Endlauf regelt sich nach den Wettbewerbsbestimmungen der FIM für Bahnsport. Der Veranstalter ist berechtigt, in Absprache mit dem Promotor das Fahrerfeld mit Lizenznehmern anderer Föderationen aufzufüllen. Mindestens 2/3 der Teilnehmer sollen DMSB-Lizenznehmer sein.
5. Für die Endlauf-Veranstaltung werden Startnummern vom DMSB bzw. Promotor vergeben bzw. behalten die DMSB-Dauerstartnummern ihre Gültigkeit.
Der Austragungsmodus, das Laufschemata, die Punkteverteilung und die Preisgeldaufteilung sowie die Möglichkeit zusätzlicher Läufe werden spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch den DMSB festgelegt.
6. Das platzierungsabhängige Gesamtpreisgeld bei der Endlaufveranstaltung berechnet sich aus der Multiplikation von 500,-- € mit der Anzahl der teilnehmenden Fahrer. Die detaillierte Platzgeldtabelle wird zusammen mit der Starterliste vom DMSB bzw. dem Promotor erstellt.

7. Die von einem Fahrer bei der Endlauf-Veranstaltung in den Vor- und Semifinalläufen sowie im Finallauf errungenen Punkte werden addiert.
Der Fahrer mit der auf diese Weise ermittelten höchsten Gesamtpunktzahl erringt den Titel

„Deutscher Langbahn-Meister 2026“

Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze
2. das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer
3. das Los

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 bis 3 in der Prädikatwertung wird ein Stechen gefahren.
Ist in der Tageswertung ein Lizenznehmer einer anderen Föderation auf den Plätzen 1-3 platziert, müssen für die Tageswertung und für die Prädikatwertung zwei separate Siegerehrungen durchgeführt werden.

8. *Die Endplatzierung im Ergebnis der Deutschen Langbahn-Meisterschaft-Solo dient als Grundlage für die Nominierung der Startplätze für FIM- und FIM-Europe-Veranstaltungen des Folgejahres. In besonderen, zu begründenden Fällen kann der Promotor hiervon abweichen.*
9. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig*

Deutsche Langbahn-Meisterschaft Seitenwagen 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Die Deutsche Langbahn-Meisterschaft Seitenwagen (Level 1) wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie in einer Endlauf-Veranstaltung durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe.
In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der DMSB bzw. Promotor eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet. Die einzelnen Veranstaltungen können sowohl auf Sand- als auch auf Grasbahnen stattfinden.

2. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer A-Lizenz oder B-Lizenz des DMSB sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 16 Jahren (Stichtagsregelung). Fahrer mit einer A-Lizenz sind vorrangig teilnahmeberechtigt.*

Teilnahmeberechtigt, aber nicht wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer Lizenz und Startgenehmigung einer anderen der FIM/FIM Europe angeschlossenen FMN (Motorsport-Föderation) sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 16 Jahren (Stichtagsregelung). Fahrer mit einer DMSB-Lizenz sind vorrangig teilnahmeberechtigt.

Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.

3. Die Mindestlänge der Bahn beträgt 426 m. Die Distanz der einzelnen Läufe beträgt 4 Runden.
4. Die Teilnehmer am Endlauf werden im Wesentlichen aufbauend auf den Ergebnissen der Regionalmeisterschaften ermittelt. Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der zum jeweiligen Stichtag erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse im Rahmen der NBM bzw. SBM. Für die Wertung der Ergebnisse aus den Regionalmeisterschaften gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung. Die punktbesten Fahrer aus beiden Regionen sowie 2 Reservefahrer qualifizieren sich anteilmäßig für den Endlauf. Der DMSB bzw. Promotor kann 2 weitere Fahrer nominieren, unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu den Regionalmeisterschaften, sowie ggf. die leistungsstärksten DMSB-B-Lizenz-Fahrer des betreffenden Jahres.
Der Einsatz der Reservefahrer bzw. deren Wertung regelt sich nach den Wettbewerbsbestimmungen der FIM für den Bahnsport.
Der Veranstalter ist berechtigt, in Absprache mit dem Promotor das Fahrerfeld mit Lizenznehmern anderer Föderationen aufzufüllen. Mindestens 2/3 der Teilnehmer sollen DMSB-Lizenznehmer sein.
5. Für die Endlauf-Veranstaltung werden die Startnummern vom DMSB bzw. Promotor vergeben bzw. behalten die DMSB-Dauerstartnummern ihre Gültigkeit.
Der Austragungsmodus, das Laufschemata, die Punkteverteilung und die Preisgeldaufteilung sowie die Möglichkeit zusätzlicher Läufe werden spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch den DMSB bzw. Promotor festgelegt.
6. Das platzierungsabhängige Gesamtpreisgeld bei der Endlaufveranstaltung berechnet sich aus der Multiplikation von 500,-- € mit der Anzahl der teilnehmenden Fahrer. Die detaillierte Platzgeldtabelle wird zusammen mit der Starterliste vom DMSB bzw. dem Promotor erstellt.
7. Die von einem Fahrer bei der Endlauf-Veranstaltung in den Vor- und Semifinalläufen, sowie im Finallauf errungenen Punkte werden addiert. Der Fahrer/Beifahrer mit der auf diese Weise ermittelten höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel

„Deutscher Langbahn-Meister Seitenwagen / Fahrer 2026“

bzw.

„Deutscher Langbahn-Meister Seitenwagen / Beifahrer 2026“

Die weiteren Platzierungen ergeben sich sinngemäß.

Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze
2. das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer
3. das Los

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 bis 3 in der Prädikatwertung wird ein Stechen gefahren.

Ist in der Tageswertung ein Lizenznehmer einer anderen Föderation auf den Plätzen 1-3 platziert, müssen für die Tageswertung und für die Prädikatswertung zwei separate Siegerehrungen durchgeführt werden.

8. *Die Endplatzierung im Ergebnis der Deutschen Speedwaymeisterschaft dient als Grundlage für die Nominierung der Startplätze für FIM- und FIM-Europe-Veranstaltungen des Folgejahres. In besonderen, zu begründenden Fällen kann der Promotor hiervon abweichen.*
9. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig*

Deutscher Langbahn-Pokal Solo 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Der *Deutscher* Langbahn-Pokal der Soloklasse (Level 3) wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie in einer Endlauf-Veranstaltung durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe.
In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der DMSB bzw. Promotor eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet. Die einzelnen Veranstaltungen können sowohl auf Sand- als auch auf Grasbahnen stattfinden.
2. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer, die im Besitz einer B-Lizenz des DMSB sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 15 Jahren (Stichtagsregelung).*
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
3. Die Mindestlänge der Bahn beträgt 426 m. Die Distanz der einzelnen Läufe beträgt 4 Runden.
4. Die Teilnehmer am Endlauf zum DMSB Langbahn- Pokal werden aufbauend auf den Ergebnissen der Läufe zum Norddeutschen Bahn-Pokal (NBP) bzw. Süddeutschen Bahn-Pokal (SBP) ermittelt. Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der bis zum jeweiligen Stichtag erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse im Rahmen des NBP bzw. SBP. Für die Wertung der Ergebnisse aus den regionalen Meisterschafts-Wettbewerben gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung.
Die punktbesten Fahrer aus beiden Regionen sowie 2 Reservefahrer aus der jeweiligen Region des Veranstaltungsortes qualifizieren sich anteilmäßig für den Endlauf.
Der Einsatz der Reservefahrer bzw. deren Wertung beim Endlauf regelt sich nach den Wettbewerbsbestimmungen der FIM für Bahnsport.
5. Für die Endlauf-Veranstaltung werden die Startnummern vom DMSB bzw. Promotor vergeben bzw. behalten die DMSB-Dauerstartnummern ihre Gültigkeit.
Der Austragungsmodus, das Laufschemata, die Punkteverteilung und die Preisgeldaufteilung sowie die Möglichkeit zusätzlicher Läufe werden spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch den DMSB festgelegt.
6. Das platzierungsabhängige Gesamtpreisgeld bei der Endlaufveranstaltung berechnet sich aus der Multiplikation von 250,-- € mit der Anzahl der teilnehmenden Fahrer. Die detaillierte Platzgeldtabelle wird zusammen mit der Starterliste vom DMSB bzw. dem Promotor erstellt.
7. Die von einem Fahrer bei der Endlauf-Veranstaltung in den Vor- und Semifinalläufen sowie im Finallauf errungenen Punkte werden addiert.
Der Fahrer mit der auf diese Weise ermittelten höchsten Gesamtpunktzahl erringt den Titel

„Sieger *Deutscher* Langbahn-Pokal Solo 2026“.

Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze
2. das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer
3. das Los

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 bis 3 wird ein Stechen gefahren.

8. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:*
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig

Deutscher Langbahn-Pokal Seitenwagen 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Der *Deutscher* Langbahn-Pokal Seitenwagen (Level 3) wird in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen regionaler Läufe (NBM/SBM) sowie in einer Endlauf-Veranstaltung durchgeführt. Maßgebend für die Zuordnung der Fahrer und Veranstalter zu einer der regionalen Meisterschaften ist der auf dem Lizenzantrag des Fahrers vermerkte Wohnsitz bzw. die Mitgliedschaft des Veranstalters zur jeweiligen Regionalgruppe.
In Zweifelsfällen bzw. auf Antrag behält sich der DMSB bzw. Promotor eine abschließende Entscheidung über die Zugehörigkeit eines Fahrers vor. Jeder Fahrer wird nur in der Regionalmeisterschaft seiner Region gewertet. Die einzelnen Veranstaltungen können sowohl auf Sand- als auch auf Grasbahnen stattfinden.
2. *Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer und Beifahrer, die im Besitz einer B-Lizenz des DMSB sind. Das Mindestalter der Teilnehmer liegt bei 16 Jahren (Stichtagsregelung).*
Zugelassen sind Bahn-Motorräder mit einem Hubraum von 350 ccm bis max. 500 ccm. Sollte der Veranstalter Fahrerwesten bereitstellen, sind diese zu tragen.
3. Die Mindestlänge der Bahn beträgt 426 m. Die Distanz der einzelnen Läufe beträgt 4 Runden.
4. Die Teilnehmer am Endlauf zum DMSB Langbahn-Pokal, werden aufbauend auf den Ergebnissen der Läufe im Rahmen der Nord- bzw. Süddeutschen Bahn-Meisterschaft ermittelt.
Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der bis zum jeweiligen Stichtag erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse im Rahmen des NBP bzw. SBP. Für die Wertung der Ergebnisse aus den regionalen Meisterschafts-Wettbewerben gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung.
Die punktbesten Fahrer aus beiden Regionen sowie 2 Reservefahrer aus der jeweiligen Region des Veranstaltungsortes qualifizieren sich anteilmäßig für den Endlauf.
Der Einsatz der Reserve-Gespanne bzw. deren Wertung regelt sich nach den Wettbewerbsbestimmungen der FIM für den Bahnsport.
5. Für die Endlauf-Veranstaltung werden die Startnummern vom DMSB bzw. Promotor vergeben bzw. behalten die DMSB-Dauerstartnummern ihre Gültigkeit.
Der Austragungsmodus, das Laufschemata, die Punkteverteilung und die Preisgeldaufteilung sowie die Möglichkeit zusätzlicher Läufe werden spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch den DMSB bzw. Promotor festgelegt.
6. Das platzierungsabhängige Gesamtpreisgeld bei der Endlaufveranstaltung berechnet sich aus der Multiplikation von 250,-- € mit der Anzahl der teilnehmenden Fahrer. Die detaillierte Platzgeldtabelle wird zusammen mit der Starterliste vom DMSB bzw. dem Promotor erstellt.
7. Die von einem Fahrer bei der Endlauf-Veranstaltung in den Vor- und Semifinalläufen, sowie im Finallauf errungenen Punkte werden addiert. Der Fahrer/Beifahrer mit der auf diese Weise ermittelten höchsten Gesamtpunktzahl erhält den Titel

„Sieger *Deutscher* Langbahn-Pokal –Seitenwagen / Fahrer 2026“

bzw.

„Sieger *Deutscher* Langbahn-Pokal –Seitenwagen / Beifahrer 2026“

Die weiteren Platzierungen ergeben sich sinngemäß. Bei Punktgleichheit entscheidet:

1. die Majorität der besseren Plätze
2. das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer
3. das Los

Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 bis 3 wird ein Stechen gefahren.

8. *Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:*
Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig

dmsj – Deutsche Jugend-Bahnsport-Meisterschaft 2026

Stand: 26.11.2025 – Änderungen sind *kursiv* abgedruckt

1. Qualifikation und Einschreibung

Die dmsj – Deutsche Jugend-Bahnsport-Meisterschaften & Cups 2026 werden in Vorlauf-Veranstaltungen im Rahmen der Regionalmeisterschaften von SBM/NBM sowie das Finale in einer oder mehreren Endlaufveranstaltung(en) durchgeführt. Die dmsj und der Promotor behält sich vor Qualifikationsrennen vor dem Endlauf vorzunehmen. Die Teilnehmer müssen sich bis spätestens 4 Wochen vor dem Termin der Meisterschaft über das Online-Einschreibungs-Formular der dmsj für die Meisterschaft einschreiben.

2. Streckenlänge

Die Endlaufveranstaltung(en) können auf einer Sand-, Gras- oder Speedwaybahn stattfinden mit einer Maximallänge von 700 Meter.

3. Fahrzeuge

Zugelassen werden nur Motorräder, die den technischen Bestimmungen der FIM bzw. Bestimmungen des DMSB entsprechen.

4. Teilnehmer und Klasseneinteilung

Teilnahme- und wertungsberechtigt sind Fahrer die im Besitz einer A-Lizenz, B-Lizenz oder J-Lizenz des DMSB sind, gemäß der in der jeweiligen Klasse festgelegten Altersgrenzen.

Folgende Klassen werden ausgeschrieben:

- Junior A / U11: 6 – 11 Jahre
- Junior A PW 50 / U11: 6 – 11 Jahre
- Junior B / U16: 10 – 16 Jahre
- Junior B II / U16: 10 – 16 Jahre
- Junior C / U17: 12 – 17 Jahre
- Junior D / U17: 12 – 17 Jahre (500ccmR)

Bei den *festgelegten Altersgrenzen* gilt für das Minimalalter die Stichtagsregelung, für das Maximalalter die Jahrgangsregelung.

5. Teilnahme am Endlauf

Die Teilnehmer am Endlauf zur dmsj – Deutsche Jugend Bahnsport Meisterschaft werden aufbauend auf den Ergebnissen der Läufe zur Norddeutschen Bahnmeisterschaft (NBM) bzw. Süddeutschen Bahnmeisterschaft (SBM) ermittelt. Der für die Endlauf-Qualifikation entscheidende Gesamtpunktstand ergibt sich aus der Addition der bis zum jeweiligen Stichtag erzielten 6 besten Vorlaufergebnisse im Rahmen der NBM bzw. SBM. Für die Wertung der Ergebnisse aus den regionalen Meisterschafts-Wettbewerben gilt als Stichtag 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung. Bei Punktgleichheit in der SBM oder NBM-Wertung gilt

- (1) die Majorität der besseren Plätze
- (2) das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer

Die eingeschriebenen Teilnehmer an der/den Endlaufveranstaltung(en) werden fristgerecht, 18 Tage vor der Endlaufveranstaltung informiert. Die Nennung ist an den jeweiligen Veranstalter einzureichen. Jeder Fahrer kann nur in einer Klasse der dmsj – Deutsche Jugend Bahnsport 2026 teilnehmen.

Für den Endlauf qualifizieren sich aus der NBM bzw. SBM insgesamt anteilmäßig zwischen 10-18 Fahrer sowie 2 Reservefahrer (diese aus der jeweiligen Veranstalterregion) je Klasse. Die finale Anzahl an Finalteilnehmern wird die dmsj anhand der zur dmsj Meisterschaft eingeschriebenen Fahrer der SBM und NBM vornehmen.

Für die Endlauf-Veranstaltung behalten die NBM/SBM-Dauerstartnummern ihre Gültigkeit. Der Austragungsmodus und das Laufschemata spätestens 2 Wochen vor der Veranstaltung durch die dmsj unter Abstimmung mit dem Promotor festgelegt.

Der Veranstalter eines Finales in einer Klasse hat das Recht auf Benennung einer Wildcard, die er 6 Wochen vor der Veranstaltung dem Bahnsportbüro des Promotors mitteilen muss. Der Wildcard Sportler muss mindestens bei einem NBM/SBM Qualifikationsrennen des laufenden Jahres gestartet sein.

6. Reifen

Alle Teilnehmer dürfen maximal zwei Reifenseiten für das Rennen kennzeichnen lassen. Es dürfen dann ausschließlich diese gekennzeichneten Seiten verwendet werden. Ausgenommen sind die Teilnehmer der Junioren A, hier gilt keine Beschränkung der Reifenseiten.

7. Training im Endlauf

Allen an der Veranstaltung beteiligten Fahrern ist die Möglichkeit eines Trainings von mind. 1 x 3 Minuten einzuräumen. Jeder Teilnehmer muss mindestens 3 Runden als Pflichttraining absolvieren. Die Form der Abwicklung ist dem Veranstalter freigestellt. Ein Startbandtraining kann vom Veranstalter angeboten werden.

8. Durchführung des Endlaufes

Jeder Fahrer darf pro Veranstaltungstag an max. 5 Läufen (in Summe) teilnehmen. Zusätzlich erlaubt ist ein Stechen bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1-3. Alle Läufe gehen über eine Distanz von: Junior A/B: 3 Runden Junior B II/C: max. 4 Runden. Im Falle eines Finallaufs, darf der Fahrer mit der höchsten Punktzahl nach den Vorläufen als erstes seinen Startplatz auswählen.

9. Endplatzierung

Über die Endplatzierung entscheidet die Gesamtpunktzahl aus allen gefahrenen Läufen. Bei Punktgleichheit auf den Plätzen 1 – 3 entscheidet ein Stechen der jeweiligen Fahrer. Ab Platz 4 entscheidet:

- (1) die Majorität der besseren Plätze
- (2) das bessere Ergebnis beim direkten Aufeinandertreffen der punktgleichen Fahrer

Bei vorzeitigem Abbruch erfolgt eine Wertung unter Berücksichtigung des Zeitpunktes des Abbruchs, gemäß dem Zwischenstand nach 3 bzw. 4 Durchgängen.

Wenn die Veranstaltung ausfällt, bzw. vor Abschluss von 50% der geplanten Läufe für die Teilnehmer nicht weitergeführt werden kann, entscheidet der Promotor in Abstimmung mit dem DMSB über eine Wiederholung.

10. Veranstalter und Ort

Der Veranstaltungstag bzw. die Veranstaltungstage werden rechtzeitig auf www.dmsj.org veröffentlicht. Die dmsj und der Promotor behalten sich in jedem Fall eine Terminanpassung nach Veröffentlichung der FIM bzw. FIME Terminkalender vor.

11. Titel

Der unter Beachtung der vorstehenden Festlegungen erstplatzierte Fahrer erhält den Titel

„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026 / Junior A“

bzw.

**„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026/ Junior A
PW 50“**

bzw.

„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026/ Junior B“

bzw.

„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026/ Junior B II“

bzw.

„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026/ Junior C“

bzw.

„dmsj – Deutscher Jugend-Bahnsport-Meister 2026/ Junior D“

Die weiteren Platzierungen ergeben sich ebenfalls aus den vorgenannten Regelungen.

12. Zusätzliche Vorgaben an den Veranstalter:

Bei allen DMSB-Prädikatsveranstaltungen ist der Einsatz von APDs gemäß der DMSB-Richtlinie für Bahnsportstrecken obligatorisch. Die in der Richtlinie vorgesehenen „Run-Off“-Sicherheitszonen als mögliche Alternative zu APDs sind für Prädikatsveranstaltungen nicht zulässig